

Neues Pelletswerk soll Feldholz verarbeiten



Ende Juli hat die Schellinger KG aus Weingarten (D) ihr neues Pelletswerk im oberschwäbischen Krauchenwies eingeweiht. Auch wenn die Produktion auf der Basis von Sägespänen gestartet wurde, sollen am Standort Krauchenwies künftig immer größere Mengen an Holz aus Energiewäldern der Region verarbeitet werden. Dazu hat Firmenchef Helmut Schellinger im April 2008 den ersten Holzacker mit einer Fläche von 30 ha in Bad Schussenried mit Weiden bepflanzt.

Bis zum Jahr 2015 will er die Flächen auf 5.000 ha ausdehnen. Das würde ausreichen, um die Produktionsleistung des Werks von 40.000 t auszulasten. In diesem Jahr startet der Betrieb mit einer Produktion von rund 10.000 t Holzpellets. Schellinger betreibt das Werk gemeinsam mit der Emil Steidle GmbH & Co KG aus Sigmaringen. Durch das Pelletswerk und die damit verbundene Logistikkette werden 20 neue Arbeitsplätze geschaffen. Weitere 60 Arbeitsplätze entstehen indirekt bei der Rohstoffbereitstellung und im Heizungsgewerbe.